Die hoch- und spätmittelalterliche Bebauung


So ist der Archäologische Garten sichbarer Ausdruck der wechselvollen, im Spannungsfeld von Beharrung und Wandel stehenden frühen Geschichte der Stadt Frankfurt am Main.

Egon Waners

Die Justuskirche in Frankfurt-Höchst

Die Justuskirche im Stadtteil Höchst (Abb. 44) ist heute das älteste Bauwerk von Frankfurt und zählt zu den bedeutendsten Bauten der karolingischen Epoche. Seit 1837 wird sie in der Literatur behandelt, dennoch waren die Meinungen über das karolingische Langhaus bis in die jüngste Zeit kontrovers. Der ungewöhnliche Charakter der Kapitelle, eine fehlerehafte Bauanalyse von 1930 und


**Literatur**


**Wolfgang Merkernich**

*Der »Bachberg« in Frankfurt-Preungesheim*

Von Georg Wolff 1913 noch als »kolossaler Hügel« von 5 m Höhe beschrieben, liegt der Bachberg heute eingezwängt zwischen der Gießener Straße und der Siedlung »Hinterm Bachberg«. Er ist wohl nur deshalb erhalten, weil ein Kinderspielplatz dort angelegt wurde (Abb. 46). Schon 1845 war seine westliche Hälfte abgetragen, so daß der ursprünglich ovale Hügel von 35 × 80 m heute nur noch 20 m breit ist. G. Wolff erhielt 1895 und 1900 die Nachricht, in verschiedenen Lagen des Hügels seien Aschen schichten und Scherben gefunden worden.


Preungesheim, »Bruningesheim«, wird erstmals 772 in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch erwähnt, weitere Nen-
Dr. Ulrich Fischer

gewidmet von
den deutschen Verbänden für Altertumsforschung
anläßlich des
Deutschen Kongresses für Archäologie
Vorgeschichte – Römerzeit – Mittelalter
in Frankfurt am Main 1989

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Frankfurt am Main und Umgebung /bearb. vom Museum für
Vor- u. Frühgeschichte – Archäol. Museum d. Stadt
Frankfurt am Main. Mit Beitr. von Hermann Ament ... –
Stuttgart: Theiss, 1989

(Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland; Bd. 19)

ISBN 3-8062-0585-X

NE: Ament, Hermann [Mitverl.]; Museum für Vor- und Frühgeschichte
-Frankfurt, Main; GT

Umschlag: Michael Kasack
Umschlagbild: Kopf des Frühlings, Wandmalerei aus
Nida-Hedernheim

© Konrad Theiss Verlag GmbH & Co., Stuttgart 1989
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-8062-0585-X
Satz und Druck: Gisela-Druck GmbH, Tübingen
Printed in Germany
Frankfurt am Main und Umgebung